

Grundierung

codex FG 300

Dispersionsgrundierung für saugfähige Untergründe

Anwendungsbereiche:

Gebrauchsfertige, schnell trocknende Dispersionsgrundierung vorwiegend zur Vorbehandlung von saugfähigen, mineralischen Untergründen vor dem Spachteln mit zementären Spachtelmassen, vor Verlegearbeiten mit Dünn- und Mittelbettmörteln sowie bei nachfolgenden Verbundabdichtungen. Einsetzbar im Innen- und Aussenbereich.

Geeignet u.a. auf:

- ▶ Zement- und Calciumsulfatestrichen
- ▶ Beton, Porenbeton
- ▶ Gipskarton- und Gipsfaserplatten
- ▶ Ziegel-, Kalksandstein-, Bims-, Gasbetonmauerwerk
- ▶ Zement-, Kalk-Zement- und Gipsputz
- ▶ Gussasphalt zur Staubbinding vor dem Auftragen von codex Dünnbettmörteln
- ▶ im Wohn-, Gewerbe- und Industriebereich
- ▶ Warmwasser-Fußbodenheizungen.

Speziell geeignet als Grundierung vor dem Spachteln mit codex und UZIN Zementspachtelmassen zur Haftvermittlung, Saugfähigkeitsreduzierung und Staubbinding auf überwiegend saugfähigen Untergründen.

Produktvorteile / Eigenschaften:

codex FG 300 ist ein wasserbasierender, sehr gut eindringender Dispersionsvorstrich auf besonders feinteiliger Kunstharz-Hydrosol-Basis. Bindet Oberflächenstaub, reduziert und reguliert die Saugfähigkeit des Untergrundes, verfestigt den obersten Randzonenbereich, verhindert zu schnellen Entzug des Mörtelwassers und verbessert die Haftung.



- ▶ Gebrauchsfertig
- ▶ Schnell trocknend
- ▶ Dünnflüssig und sehr gut eindringend
- ▶ Geringe Spritzneigung beim Auftrag
- ▶ Bindet Oberflächenstaub
- ▶ Wasser- und alkalibeständig
- ▶ Universell verwendbar
- ▶ GISCODE D 1/Lösemittelfrei

Technische Daten:

Gebindeart:	Kanister / Fass
Liefergröße:	1 kg, 5 kg, 10 kg, 120 kg
Lagerfähigkeit:	mind. 12 Monate
Farbe flüssig/trocken:	hellgrün / transparent
Verarbeitungstemperatur:	5 °C bis 25 °C
Verbrauch:	100 – 150 g/m ²
Trocknungszeit je nach Situation (s. Verarbeitung)	1 – 6 Stunden

* Bei 20 °C und 65 % rel. Luftfeuchte.

Untergrundvorbereitung:

Der Untergrund muss fest, trocken, eben, rissfrei sauber, tragfähig und frei von Stoffen sein, die die Haftung beeinträchtigen.

Untergründe entsprechend mitgeltenden Normen und Merkblättern prüfen und bei Mängeln Bedenken anmelden. Glatte Betonflächen, haftungsmindernde oder labile Schichten ggf. mechanisch vorbehandeln und staubfrei reinigen. Calciumsulfatestriche müssen geschliffen und abgesaugt werden. Grundierung immer gut trocknen lassen.

Produktdatenblätter der mitverwendeten codex Produkte beachten.

Verarbeitung:

1. Gebinde vor Gebrauch auf Raumtemperatur kommen lassen und gut aufschütteln, anschließend Inhalt in einen sauberen, ovalen Eimer leeren.
2. Grundierung mit einer Schaumstoff-Rolle gleichmäßig satt und vollflächig auf den Untergrund unter Verwendung eines Abstreifgitters auftragen. Auf saugfähigen Untergründen nicht auf den Untergrund gießen, um örtliche Übersättigung zu vermeiden. Pfützenbildung verhindern!
3. Werkzeuge sofort nach Gebrauch mit Wasser reinigen.
4. codex FG 300 ist in aller Regel, auch auf zementären Untergründen, unverdünnt zu verarbeiten. Sollte eine Verdünnung in Einzelfällen auf zementären Untergründen mit Wasser bis max. 1 : 1 als sinnvoll erachtet werden, so können sich die zuvor beschriebenen Eigenschaften wie z. B. Trocknungszeiten, Verbundhaftung oder Absperrung gegen Anmachwasser verändern.

Trocknungszeiten:

Zu einem klaren, transparenten, fast klebefreien Film auf-trocknen lassen.

Zementäre Untergründe:	1 Stunde*
Calciumsulfatuntergründe, Gipsuntergründe:	4 – 6 Stunden*
Dichte Untergründe, z. B. altes Klebstoffbett, Terrazzo:	4 – 6 Stunden*

* Bei 20 °C und 65 % rel. Luftfeuchte.

Verbrauchsdaten:

Verbrauch bei Walzenauftrag 100 – 150 g/m², je nach Saugfähigkeit und Rauigkeit des Untergrunds.

Wichtige Hinweise:

- ▶ Originalgebinde bei mäßig kühler Lagerung mindestens 12 Monate lagerfähig. Vor Frost schützen. Angebrochene Gebinde sorgfältig dicht verschließen und Inhalt rasch aufbrauchen. Mit Wasser angemischtes Material innerhalb weniger Tage verarbeiten.
- ▶ Am besten verarbeitbar bei 15 – 25 °C und relative Luftfeuchte unter 75 %. Niedrige Temperaturen und hohe Luftfeuchte verzögern, hohe Temperaturen und niedrige Luftfeuchte verkürzen die Trocknungszeit.
- ▶ Bei mehrschichtigem Spachteln zuvor verarbeitete Spachtelmasse komplett trocknen lassen, mit codex FG 300 zwischengrundieren und nach ausreichender Trocknung Folgespachtelung aufbringen.
- ▶ Bei alten, fest anhaftenden, wasserfesten Klebstoff- und Spachtelmasseanresten anwendungstechnische Beratung einholen.
- ▶ Bei nachfolgender Spachtelung über 10 mm Schichtdicke, oder der Verlegung von Großformatfliesen sind auf feuchteempfindlichen oder labilen Untergründen (z. B. auf Calciumsulfatestrichen oder alten Untergründen) Epoxidharzgrundierungen wie 2-K Epoxi-Dichtgrundierung codex FG 550 abgesandet oder codex FG 500 vorzuziehen.
- ▶ Nicht geeignet auf wasserlöslichen Klebstoffresten (z. B. Sulfit-Ablaugeklebstoffe) oder Fixierungen sowie auf alten Bitumenklebstoffresten. Hierzu geeignete Grundierung aus der aktuellen codex Produktübersicht entnehmen.
- ▶ Mitgeltend bzw. zur besonderen Beachtung empfohlen sind u. a.
 - DIN 18352 „Fliesen- und Plattenarbeiten“
 - DIN 18157 „Ausführung keramischer Arbeiten im Dünnbettverfahren“
 - ZDB-Merkblätter:
 - „Verbundabdichtungen“
 - „Beläge auf Zementestrich – beheizt“
 - „Beläge auf Zementestrich – unbeheizt“
 - „Beläge auf Calciumsulfatestrich“
 - „Außenbeläge“
 - „Schnittstellenkoordination“
 - BEB-Merkblatt:
 - „Beurteilen und Vorbereiten von Untergründen“

Arbeits- und Umweltschutz:

GISCODE D 1 – Lösemittelfrei nach TRGS 610. Nicht entzündlich. Bei der Verarbeitung ist die Verwendung einer Hautschutzcreme sowie die Belüftung der Arbeitsräume grundsätzlich zu empfehlen.

Nach Durchtrocknung geruchsneutral sowie ökologisch und physiologisch unbedenklich.

Grundvoraussetzungen für bestmögliche Raumluftqualität nach Bodenbelagarbeiten sind normgerechte Verlegebedingungen und gut durchgetrocknete Untergründe, Grundierungen und Spachtelmassen.

Entsorgung:

Produktreste möglichst sammeln und weiter verwenden. Nicht in die Kanalisation, in Gewässer oder ins Erdreich gelangen lassen. Restentleerte, ausgekratzte bzw. tropffreie Kunststoffgebände sind recyclingfähig [Interseroh]. Gebinde mit flüssigem Restinhalt sowie gesammelte, flüssige Produktreste sind Sonderabfall. Gebinde mit ausgehärtetem Restinhalt sind Baustellenabfall.